Work-Engagement bei Bewerberinnen und Bewerbern auf das Medizinstudium an der Universität Witten/Herdecke im Vergleich zu Studierenden des ersten Semesters der Humanmedizin Wintersemester 2016/2017

Hannah Skusa, Dipl.-Psych. Dr. phil. Michaela Zupanic, Prof. Dr. med. vet. Jan Ehlers
Institut für Didaktik und Bildungsforschung im Gesundheitswesen, Universität Witten/Herdecke, Witten

Kontakt:
hannah.skusa@uni-wh.de

Hintergrund

Das Medizinstudium und der Arztberuf werden als anspruchsvoll und fordernd angesehen. Aufgrund dessen gilt es als zentraler Punkt, im Auswahlverfahren künftiger Medizinstudenten, sowohl psychisch als auch physisch geeignete Bewerber auszuwählen. Bereits zu Beginn des Medizinstudiums liegt bei Studierenden eine überhöhte Verausgabungsbereitsschaft vor (Voltmer, 2008).
Das Work -Engagement gilt als wichtiger Indikator für Das arbeitsbezogene Wohlbefinden. Vor diesem Hintergrund wurde das Work- Engagement von Bewerbern und Bewerberinnen auf das Medizinstudium an der Universität Witten/ Herdecke im Rahmen des Auswahlverfahrens untersucht.

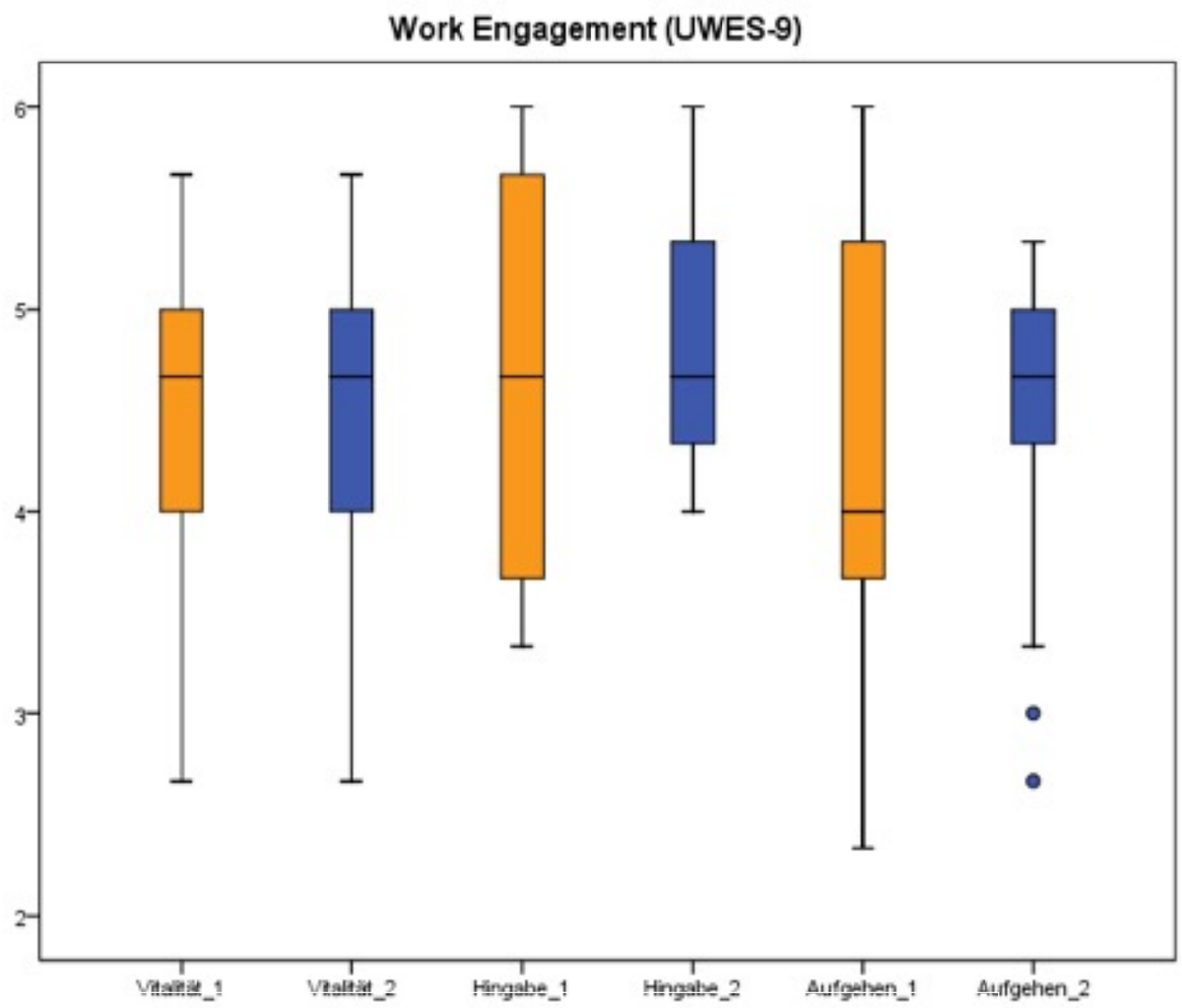

Abbildung 2: Work-Engagement Befragung I im Vergleich zu Befragung II *(N=33)*

Ergebnisse

•Befragung I : N=167

•Befragung II : N=41

•Persönliche Code zuzuordnen: N=33

•Kolmogorov-Smirnov-Anpassungstest: Normalverteilung

• Wilcoxon-Test: **kein signifikanter Unterschied** im längsschnittlichen Vergleich (Signifikanzniveau 5%)

•Median im Normbereich (Vitalität, Hingabe und Aufgehen)

	Vitalität	Hingabe	Aufgehen	Total score
Very low	≤ 2.00	≤ 1.33	≤ 1.17	≤ 1.77
Low	2.01 – 3.25	1.34 – 2.90	118 – 2.33	1.78 – 2.88
Average	3.26 – 4.80	2.91 – 4.70	2,34 – 4.20	2.89 – 4.66
High	4.81 – 5.65	4.71 – 5.69	4.21 – 5.33	4.67 – 5.50
Very high	≥ 5.66	≥ 5.70	≥ 5.34	≥ 5.51
M	4.01	3.88	3.35	3.74

Norm scores for de UWES-9, Quelle: www.wilmarschaufeli.nl/publications/Schaufeli/Test%20Manuals/Test_manual_UWES_English.pdf

Methodik

•Befragung I: alle Teilnehmender *(N = 180)* Auswahltage für Studium Humanmedizin (Universität Witten/Herdecke Wintersemester 2016/17)

•Teilnahme an Befragung war freiwillig und wurde pseudonymisiert durchgeführt

•Ausfüllen der Fragebögen wurde als Teilnahmezustimmung aufgefasst

•Belehrung über Widerrufsrecht erfolgt

•Work- Engagement wurde mit UWES-9 erfasst (Schaufeli und Bakker, 2003)

• 9 Fragen prüfen: Vitalität, Hingabe und Absorbiertheit in Bezug auf Arbeitserleben

•Befragung II : alle angenommenen Studierenden *(N=45)* Humanmedizin (Wintersemesters16/17) erneut befragt (UWES-9)

•Prüfung auf Normalverteilung durch Kolmogorov-Smirnov-Anpassungstestes

•Null-Hypothese: Das Work-Engagement von Bewerbern und angenommenen Studenten der Humanmedizin zum unterscheidet sich nicht signifikant (Niveau Alpha=5%)

•Signifikanzprüfung: Wilcoxon-Test.

Schlussfolgerung

- Enthusiastisches Arbeitsengagement der Bewerbenden, getriggert durch Bewerbungssituation.
- Aufnahme des **Wunschstudiums** → Kein Signifikanter Unterschied
- Zeitraum zwischen der ersten und zweiten Befragung relativ kurz
- Work-Engagement ein **stabiles Merkmal** bei Personen mit Interesse am Medizinstudium